

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

edle Tafelforten von Kremsmünster bezogen. Herr Köllner, welcher die wichtigsten Arbeiten selbst verrichtet, erzieht die Bäumchen ohne Stangen nach Dr. Dittrich'scher Methode, mit Benützung des Sommerschnittes. Diese kleine Baumschule enthält 1200 Stücke, ist musterhaft gepflegt und gewährt einen sehr erfreulichen Anblick. Die Bäume, größtentheils Aepfel, zeigen einen recht kräftigen üppigen Wuchs. Die Hälfte dieser schönen Hochstämme mit Kleinkronen vollendet in vier Jahren ihre Wachsthumperiode.

Dieselben werden im nächsten Jahre auf dem anliegenden herzoglichen Wiesenrunde ausgepflanzt, und dürften daher keine Bäume aus dieser Schule zum Verfaufe gelangen.

### Bezirk Wels.

In dem Bezirke Wels befinden sich sehr viele Baumschulen, und zwar größtentheils in der Pfarre Buchkirchen, in den Ortschaften Buchberg, Radloch, Dezing, Utenthal, Hartberg und Scharthen zc. Diese Baumschulen sollen ursprünglich durch Anregung eines dortigen Herrn Pfarrers entstanden sein, und da die Besitzer solcher Schulen ihre Bäume stets zu guten Preisen am Welscherbaummarkte verkauften, so vermehrten sie sich ziemlich stark. Gegenwärtig bestehen daselbst noch bei 40 größere und kleinere Baumschulen, welche über 260.000 Bäume erziehen, von denen jährlich 10- bis 12000 Stücke Hochstämme abgebar sind. Die Arbeiten in den Baumschulen besorgen die hier zahlreichen Baumwärter (Baumzügler), welche die Vorbereitung des Grundstückes, die Anschaffung und Anpflanzung der Wildlinge, die Veredlung und Erziehung der Obstbäume übernehmen und dafür als Entlohnung den halben Antheil des Geldes für die verkauften Bäume erhalten.

Der Grundbesitzer gibt den Grund hiezu, übernimmt die Anzäunung und liefert die nöthigen Baumstangen; ferner besorgt er den Transport der Bäume auf den Markt. Da der Boden die Erziehung, Lage und der Absatz zc. ziemlich überall gleich sind, so werde ich nur die 2 umfangreichsten Baumschulen, welche zufällig ohne Unterbrechung aneinanderliegen, hier näher anführen.

In der Ortschaft Radloch besitzt Herr J. Sturmbauer zu Hörling eine über 1000<sup>0</sup> große Baumschule in 6 älteren und 3 jungen Schlägen mit 25.000 Bäumen, wovon jährlich 600—800 hochstämmige Exemplare abgegeben werden. Daran stoßend ist die 1 hoch große Baumschule des Hof. Weiß in Hörling; sie enthält an 35.000 Bäume und 1000 Stück abgebbare. Der Grund ist tiefer Lehmboden an sanfter südwestlicher Abdachung und wurde einen Spatenstich tief ungearbeitet. Die Wildlinge in Wels angekauft, sind 12—14 Zoll entfernt, in 1 Schuh abstehenden Reihen gepflanzt, und werden im zweiten Jahre mittelst Spaltpropfen veredelt. Die Pflaumen werden auch mittelst Okuliren, mit Damascener-Pflaumen, Reineklaude und Aprikosen, letztere häufig in die Krone, zu Hochstämmen veredelt.

Hier werden fast durchgehends mehr Birnen als Aepfel gezogen, welche mit schnell wüchsigem Mostobst veredelt sind; selten auch mit Tafel- oder Marktoft. In jeder Baumschule werden auch Zwetschkenbäume erzogen. Außerdem findet man hier gewöhnlich auch Quitten-Unterlage für Zwergobstbäume, selten jedoch werden Zwergäpfel sowie Kirschbäume und edle Pfirsichbäume